

Weil ich das Ende vorher nicht kannte 7/7

Conan-RZR / Lange Reise zurück zur eigenen Vergangenheit

Von FALL_Fanell

Fadenkreuz

Station 14 : Fadenkreuz

ichi

Er löste sich von seinem Sohn, legte die Brille auf dem kleinen Schreibtisch ab, der in der Bibliothek stand. Erst dann wandte er sich richtig an ihn.

Er legte Shinichi die Hände auf die Schultern und lächelte ihn an.

"Du kannst mir helfen, wenn du möchtest. Vielleicht geht es dir dann auch besser."

Shinichi sah Kikan erst erstaunt an, doch dann nickte er schnell. Natürlich! Natürlich wollte er helfen. In jeder Weise, wie es ihm möglich war. Er würde alles für Conan tun, nur damit er sie bei sich hatte. Von ihr getrennt zu sein, zerfraß ihn. Immer hatte er sie um sich. Zuhause, in der Schule, Unterwegs. Dass sie jetzt nicht da war, ließ ihn fast in Tränen ausbrechen, doch er wusste, dass sie es nicht mochte, wenn er es tat. Er riss sich zusammen, versuchte, so ernst, wie nur möglich zu sein. Verzweifelt würde er Conan sowieso nicht helfen können.

Er sah wieder zu seinem Vater auf und lächelte ebenfalls.

"Sag mir, was ich tun kann und ich tue es."

Kikan ließ die Schultern Shinichis los und sah zu den Regalen auf, die er vor 18 Jahren so aufgebaut hatte, wie sie jetzt waren.

"Suche in den Fotoalben nach Kudô Shinichi, der Junge, dessen Namen du trägst. Versuche, so viel wie möglich über ihn zu wissen und versuche herauszufinden, warum es wichtig ist, alles über ihn zu wissen."

Sein Blick wandte sich wieder an Shinichi, der ihn nur erstaunt ansah. Seine braunen Augen wanderten von einem Auge seines Vaters zum anderen, zuckten immer hin und her, gaben seine Verwirrung eindeutig wider. Innerlich fragte er sich, was die ganze Sache mit Kudô, der ein Jahr vor seiner Geburt gestorben war, zu tun hatte, doch er nickte.

"Wenn du weißt, inwiefern Kudô und ich miteinander verbunden sind, dann wirst du Conan-kun helfen können und nur dann wirst du erkennen, warum du deine Schwester so abgöttisch liebst."

Shinichis Wangen färbten sie leicht rot und er hob eine Hand gegen das Gesicht, als Kikan sich von ihm abwandte und mit wieder aufgenommenen Brille die Bibliothek verließ.

Die Liebe zu seiner Schwester hing mit Kudô zusammen? Wieso?

ni

Er saß auf einer der Leitersprossen und hatte sich neben die Fotoalben und Jahrbücher gesetzt, um alle griffbereit zu haben. Jetzt durchblätterte er gerade das Album des Jahres 1996, sein Geburtsjahr. Er wusste nicht, was er finden würde, doch er fand es auch interessant, sich mal wieder alte Fotos anzusehen und zu sehen, wie man mal ausgesehen hat. Besonders an den Bildern Conans blieb er hängen. Sie sah schon immer total süß aus, weshalb er sich wohl sofort in sie verliebt hatte.

Er nahm das Bild, das er immer von ihr dabei hatte und sah kurz darauf. Sie lächelte darauf zu ihm hin, warf gerade ihre langen Haare herum, weil sie sich zur Kamera umdrehte. Die strahlenden roten Augen wirkten auf Fotos nicht ganz so schön, wie sie wirklich waren, doch allein durch das Anschauen dieses Fotos, wusste er, wie sie glänzten.

Er lächelte, steckte das Foto wieder weg, klappte das Album zu und sah zu den anderen auf.

Sein Blick wurde wieder fragend. Kudô Shinichi. Was hatte er nun eigentlich mit all dem, was heute geschah, zu tun und was änderte es, alles über ihn zu wissen? Wozu war es wichtig, diesen Jungen zu kennen, um Conan zu helfen?

Das Album, das er noch immer hielt, stellte er zurück, dort, wo er es hergenommen hatte und sah die Reihen zurück. Das älteste Album trug die Jahreszahl 1932, welches er herausnahm und die erste Seite aufklappte. Nach den Erzählungen seines Vaters musste der Kleine auf den Fotos sein Urgroßvater sein.

Er sah kurz in die Luft, überlegte, wie er noch mal hieß, doch es fiel ihm nicht ein, also blätterte er einfach weiter.

Ach, da stand es ja sogar. Takanoshi Chiisono. Er war der Vater von seinem Opa und der war wiederum der Vater von Kikan. Gedanklich ging er das alles noch mal durch. Sein Opa hieß Keisuke, das wusste er sicher. Er hatte es sich gemerkt, weil Keisuke bei einem Flugzeugabsturz ums Leben gekommen war. Genauso, wie Akiko, die Mutter von Kikan. Das war ... 1983.

Nun, mit Kudô hatte das nichts zu tun. Er war momentan bei der Familie Takanoshi. Hier fand er also nichts. Es war wohl einfach zu früh. Kudô wurde erst 1978 geboren. Woher wusste er das überhaupt?

Shinichi schüttelte den Kopf. Egal!

san

Aber das hieß, früher würde er nichts über ihn finden. Er stellte das Album wieder zurück und nahm das mit der Jahreszahl 1979. Er blätterte recht schnell durch, doch ein Bild ließ ihn genauer nachsehen. Da waren zwei Männer, der eine mit Schnurrbart und einem Kind auf dem Arm und eine Frau. Sie war recht hübsch, hatte lange, helle Haare und ein freundliches Lächeln. Der Mann ohne Kind sah älter aus, er schien der Vater des Mannes mit dem Kind zu sein. Das Kind ... ein Junge.

Auf einmal blieb er stecken, wo er sich befand. Das Gesicht des Kindes ... es kam ihm bekannt vor und er ältere Mann genauso. Er sah Keisuke ähnlich. Nicht viel, aber eine gewisse Ähnlichkeit war sichtbar.

Das Gesicht des Kindes, wo hatte er dieses Kind schon einmal gesehen? Einen kleinen Jungen?

Shinichi sah sich das Bild genauer an. Nein! Kein Junge! Das Gesicht hatte er bei einem

Mädchen gesehen. Bei ...

Shinichi durchblättert das gesamte Album von 1978, ging alles durch, was seine Familie und die des Jungen auf diesem Bild anging, machte sich Zeichnungen, wie es in einem Stammbaum aussehen würde und sammelte alle Namen und Verwandtschaften zusammen.

Jetzt fiel es ihm auch eindeutig auf. DAS hatte Kudô Shinichi mit all dem zu tun! Shinichi schüttelte den Kopf. Nein, Kudô selbst hatte damit rein gar nichts zu tun, es war lediglich sein Name.

Kudô Shinichi

Er sprang von der Leiter, nahm das Album des Jahres 1978 mit und lief zu der Werkstatt, die Kikan sich in einem der Zimmer des Hauses eingerichtet hatte.

yon

Er warf die Tür auf, sodass Kikan sich erschrocken umdrehte und etwas fallen ließ.

"Shinichi-kun? Was ist denn mit dir los?"

Er keuchte, hob das Album und sah seinen Vater fragend an.

"Du sagtest, ich müsste den Zusammenhang zwischen Kudô und uns finden. Ist es etwa weil ...".

Kikan hob eine Hand, was Shinichi sagte, dass er nicht weiter reden sollte und schüttelte den Kopf.

"Ich möchte ihn gar nicht wissen! Noch ist es zu früh. Du bist erst bei den Fotoalben. Noch weißt du nicht alles."

Shinichi sah ihn kurz verständnislos an, nickte dann aber ein wenig. Wie meinte Kikan das? Noch wusste er nicht alles? Wo sollte er denn noch nachsehen?

Er legte das Album auf dem ersten Tisch im Zimmer ab und kam zu Kikan hinüber.

"Was baust du eigentlich?"

Kikan hatte eine Schutzbrille auf, weshalb sich Shinichi auch gleich eine nahm. Er wusste, dass Kikan nur manchmal eine trug, wenn es wirklich wichtig war. Auf dem Tisch lagen viel kleine Einzelheiten und die große, runde Brille, die Conan während des Kampfes verloren hatte.

"Die Oberfläche des Glases, auf dem das Fadenkreuz abgebildet wird, war kaputt. Ich habe es durch ein neues ersetzt."

go

Er setzte die Schutzbrille ab und gab Shinichi die große, runde in die Hand.

"Setz sie auf und drück den kleinen Knopf am vorderen Ende des linken Bügels."

Shinichi nahm sie an, setzte die Schutzbrille ebenfalls ab und statt dessen die schwarze auf. Er sah Kikan erst ungläubig an, doch dann tat er es, so wie Kikan gesagt hatte und vor seinem linken Auge bildeten sich plötzlich Linien und Punkte.

Shinichi zuckte kurz zurück, wie er es immer tat, wenn ihn etwas erschreckte, doch diesmal wich das erschreckende nicht zurück, weshalb er kurz danach zu der Brille griff und sie etwas von seinem Gesicht entfernt hielt.

"Was ist das?"

Kikan lächelte, deutete dann auf einen kleinen, rot blinkenden Punkt auf dem Linienmuster der Brille.

"Das ist Conan. So finden wir sie."

Shinichi sah ihn fragend und verständnislos an, als hätte er nicht verstanden, was

Kikan gesagt hatte.

"Conan hat an ihrer Jacke einen Knopf und der trägt einen kleinen Sender, der hier auf der Brille angezeigt wird."

Shinichi strahlte über das ganze Gesicht, sah seinen Vater freudig an.

"Also brauchen wir nur diesem Punkt folgen? Er wird uns zu Conan bringen?"

Kikan nickte, lächelte Shinichi an, der fast Freudentränen verlor. Seine Augen wurden schmal und traurig und glücklich zugleich. Man sah ihm das Verlangen nach seiner Schwester an. Man sah ihm an, dass nur sie es war, die er wollte.

Kikan legte Shinichi die Hände auf die Schultern.

"Aber überstürze nichts. Wir brauchen ein paar Vorbereitungen bevor wir aufbrechen können."

Shinichi nickte.

Ich hab die größten Details von dem Zeug, das Shinichi durchging, als Excel-Tabelle verfasst. Wer sie möchte, schreibt mir eine ENS mit dem Kennwort "Excel_14"!

Station 15 : Ôsaka

www.welcome-home.de.vu